GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM VELBERT
Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig

Der Schulleiter

23.06.2014/Schulbrief Nr. 16

Schulbrief an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehemaligen!

Informationen zu den Projekttagen und zur letzten Schulwoche (30.6.– 4.7.)

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in der letzten Schulwoche veranstalten wir unter dem Motto „Yourope“ eine Projektwoche, in der wir uns verschiedenen Projekten zum Thema „Europa“ widmen. Daher werden wir von unserem üblichen Stundenplan abweichen.

Montag und **Dienstag:** Kernanwesenheitspflicht von 8.30 - 13.15 Uhr, einzelne Projekte können hiervon abweichen. Dabei ist die Absprache mit dem/der Projektleiter/in zu beachten.
Mittwoch: Arbeitszeit von 10:00 - ca. 14 Uhr in den einzelnen Projektgruppen. Im Anschluss daran werden die Projektgruppenergebnisse bis ca. 16.00 Uhr der Schulgemeinde vorgestellt. **Hierzu laden wir Sie, liebe Eltern und Verwandte, ganz herzlich ein.**
Donnerstag: Leider muss in diesem Jahr der Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres ausfallen. Wir treffen uns um 08.00 Uhr am Donnerstag zum Aufräumen und nutzen den Rest des Tages für Aktivitäten/Ausflüge im Klassenverband in die nähere Umgebung der Schule. Für die Oberstufe ist während dieser Zeit ein Sportturnier vorgesehen. Das Ende der Aktivitäten geben die jeweiligen Klassenlehrer/innen bzw. Stufenleiter/innen noch bekannt.

Am Montag und Dienstag wird eine Nachmittagsbetreuung durch Interaktiv angeboten. Die Schülerinnen und Schüler, die an der Betreuung teilnehmen, treffen sich um 14.00 Uhr vor Raum B11. Ein Mittagsmenü wird am Montag und Mittwoch in der Mensa angeboten.

Freitag: Die erste Stunde findet zusammen mit den Klassenlehrern/innen im Klassenverband statt. In der zweiten Stunde werden besondere Leistungen einzelner Schüler/innen oder Klassen in der Aula geehrt. Am Ende der zweiten Stunde werden die Zeugnisse verteilt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Eltern, an der Präsentation der Projektergebnisse am Mittwoch, dem 02.07.2014, von 14.00-16.00 Uhr teilnehmen würden.

Freundliche Grüße

Das SV-Team

Sveiki! - Herzlich willkommen in Litauen!

Vom 07. - 11. April fand unsere 6. Comeniuskonferenz in Litauen statt. Die Woche war sehr anstrengend, aber auch voller neuer Freunde und Bekanntschaften, Erfahrungen und Eindrücke.

Die deutschen Konferenzteilnehmer von links nach rechts: Frau Stüber, Frau Whelan, Anna-Lena Kohn (Q1), Lara Beier (Q1) und Miriam Heiderhoff (Q1)

Während dieser Woche drehte sich alles um unser Gastgeberland und dessen Menschen, Landschaften, Traditionen und Geschichte. Die verschiedenen Standards, die in Litauen und Deutschland herrschen, waren zu sehen und zu spüren. Viele der Häuser und Straßen waren nicht in dem Zustand wie die in Deutschland. Die kleine Stadt Svencionalie, in der wir lebten, besaß nicht so viel Geld wie Velbert. Sie war außerdem sehr ruhig, fast abgeschieden.

Anders als bei uns Deutschen ist den Litauern ihre Geschichte und sind ihnen ihre Traditionen sehr wichtig. So bemalten wir während unseres Besuches Eier nach traditioneller Art, webten Bänder und lernten einige interessante und komplizierte litauische Tänze. Es war faszinierend zu sehen, wie wichtig auch den Jugendlichen diese Traditionen sind und mit wie viel Leidenschaft sie diese vorstellten.

Willkommensveranstaltung in der Schule

Überraschend war vor allem die Gastfreundschaft, die uns von den Menschen dort überall entgegengebracht wurde. Man schmunzelte über unsere litauischen Wortkenntnisse und erwiderte unsere Begrüßungen sehr freundlich. Dauernd bekam man etwas zu essen, damit man auch nicht vom Fleisch fiel, und wurde jeden Tag gefragt, ob auch alles in Ordnung sei.
Die Verabschiedung am Ende der Woche durch die ganze Stadt hat mich persönlich sehr berührt. Insgesamt kann man sagen, dass diese Woche uns ein unbekanntes Land und seine Menschen näher gebracht hat. Unser Aufenthalt hat uns gezeigt, wie unterschiedlich die Kulturen in Europa sind und dass wir viel voneinander lernen können.

Anna-Lena Kohn (Q1)

Fo(u)r Europe

„It's Europe, it's reality, it's lifetime, personality. Wherever we will meet again, our future 's four for Europe, that's for sure."

Dies ist der Refrain unseres Mottoliedes, das unser Musik- und Gesangsworkshop gemeinsam erarbeitet und vorgeführt hat. Unter dem Motto „Fo(u)r Europe" haben wir uns im Mai mit jungen Leuten zwischen sechzehn und dreißig Jahren in Velbert getroffen. Die Teilnehmer waren aus Châtellerault Corby, und Igoumenitsa angereist, um internationale Bekanntschaften zu machen und fünf Tage, reich mit Aktivitäten, zu erleben. In den Workshops konnten wir uns bei Tanz, Musik, Radio und Schauspiel gegenseitig kennen lernen. Besonders der morgendliche Zumba-Workshop war sehr beliebt. Die Sprachbarriere war somit schnell überwunden. Am Donnerstag gab es zusätzliche Schnupperworkshops, bei denen wir uns zwischen Tauchen, Boxen, Betriebsbesichtigungen und dem Besuch einer Falknerei entscheiden konnten. In neu gemischten Gruppen hatten wir auch dabei gemeinsam viel Spaß und bekamen einen guten Einblick in die verschiedenen Aktivitäten. Das Europafest in der Velberter Innenstadt wie auch das gemeinsame public viewing des Eurovision Song Contests waren besondere Highlights. Ob Bands aus England und Frankreich oder ein Zumba-Flashmob auf der großen Bühne auf dem „Platz Am Offers" - das Europafest hatte jedem etwas zu bieten. Auch der gemeinsame Abend im Bürgerhaus Birth/Losenburg war ein voller Erfolg und gab uns die Möglichkeit, uns noch besser kennen zu lernen und mehr über die anderen wie auch über deren Kultur zu erfahren.
Trotz des regnerischen Wetters schliefen wir gemeinsam zwei Nächte lang in großen Zelten, wo wir teilweise trotz Schlafsäcken und vielen Decken zittern mussten. Am dritten Abend begann es stark zu gewittern, selbst die Zelte fingen an wegzufliegen. Aufgrund dieses Unwetters wurden wir kurzerhand in die Jugendherberge verlagert. Viele waren noch in der Stadt und bekamen nichts von unserem Umzug mit. Helfer vom Roten Kreuz brachten die verbliebenen Sachen aus den Zelten in die Jugendherberge. Durch den Zeitdruck war es nicht möglich, alles zu ordnen, was es für die meisten schwer machte, später die eigenen Sachen wiederzufinden. Doch letztendlich waren wir alle froh, drinnen im Warmen zu sein, und allen Helfern und Helferinnen sehr dankbar, denn ohne sie wäre dies nicht möglich gewesen - da machten ein paar Jeans, die auf

einmal im Flur lagen und nach dem Umzug anscheinend keinen Besitzer mehr hatten, niemandem mehr etwas aus. Von diesem Zeitpunkt an konnten wir viel Zeit mit den anderen Teilnehmern im Gemeinschaftsraum verbringen. Ob riesige Uno-Runden in vier verschiedenen Sprachen und mit dem Versuch, sich mit Händen und Füßen zu verständigen, oder Gruppenversammlungen mit gemeinsamem Singen und Musizieren - das Gemeinschaftsgefühl wuchs mit jedem Tag. Auch wenn die Griechen und Engländer schon sonntagfrüh abgereist waren, gab es am Abend zum Abschluss noch einen gemeinsamen Grillabend.
Abschließend betrachtet waren diese fünf Tage eine tolle Erfahrung und eine Bereicherung für jeden von uns. Wir alle haben die Chance bekommen, ein Stück von einer anderen Kultur kennen zu lernen, und es geschafft, Europa trotz der vielen verschiedenen Länder und Sprachen besser zu verstehen. Nicht nur das - wir alle können nun sagen, dass wir neue Freunde gefunden haben, aus Corby, aus Igoumenitsa, aus Châtellerault und aus Velbert. Für diese Möglichkeit sind wir den Veranstaltern der vier Städte sehr dankbar. Mit diesen neuen Erfahrungen und Eindrücken freuen wir uns schon auf das nächste Treffen, das voraussichtlich im Oktober in Griechenland stattfinden wird und bei dem wir hoffentlich viele neue und auch alte Gesichter wiedertreffen werden. Denn: “Wherever we will meet again, our future‘s four for Europe, that’s for sure”.

Johanna Garthe, Kevser Kali, Klara Münch und Kirsten Schneider

Educational Stay

From the 11th to 18th May (Sunday evening till Sunday evening), 25 students and two teachers went on a trip to England. There we stayed in Frinton-on-Sea or Walton-on-the-Naze, little towns in Essex. They are near the North Sea with a good view on it. We all lived in host families there. All of them were very friendly and helpful to us.

On Monday, Thursday and Saturday we went to London and visited many sights like the “Globe Theatre”, “Madame Tussauds”, the Houses of Parliament, the Buckingham Palace and more. It was amazing to be there, taking photos and to enjoy our trip. We had also time to go shopping in this big and impressive city. In London there are many cool and big stores for sports, games and more. So we had much fun during this time.
On our second day we visited many sights and places in Frinton and Walton like the town hall or the life boat. The life boat was one of the most interesting sites there. In the town hall the mayor of Frinton and Walton welcomed us and told us many important facts about the town and the life in England. He was very friendly and it was a really nice conversation.

On Wednesday we had the chance to travel to Colchester. It is a very exceptional city with an exciting town hall and an old castle.
On Friday and Saturday we had the opportunity to

have free time in Frinton or Walton. So we played football, walked along the beach and did things we liked. These days were very funny too but without big highlights. We learned, how English people live, and had a lot of fun.
All in all we had a great time there and it was a special and interesting experience!

Mike Fecke and Yannick Rösner

Fahrt nach Berlin

Am Montag, dem 12.05., trafen sich Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase mit Frau Gerling-Halbach, Herrn Leonhardt und Frau Schönwitz, um die Stufenfahrt nach Berlin anzutreten. Circa fünf Stunden später sind wir angekommen und konnten unsere Zimmer im Hotel Transit, welches im Stadtteil Kreuzberg liegt, beziehen. Für den noch anstehenden Nachmittag gab es eine kurze Einweisung und eine erste Erkundung unseres Stadtteils in kleinen Gruppen. Am darauf folgenden Tag ging es morgens ab 10.00 Uhr wahlweise mit einer Führung durch das Olympiastadion oder zu einer Besichtigung des Schlosses Charlottenburg. Um 12.00 Uhr trafen sich alle, um nun weiter zur Gedenkstätte Hohenschönhausen zu fahren. Dort angekommen gab es von 17.00-18.30 Uhr eine durch einen Guide geleitete Besichtigung der verschiedenen Trakte des ehemaligen Stasi-Gefängnisses. Abschließend besuchte die ganze Gruppe den Reichstag. Hier, auf den Sitzplätzen der Presse, wurde uns Näheres über den Bundestag erklärt. Am Mittwoch erkundeten wir ab 09.30 Uhr drei Stunden lang die Stadt mit einem Bus. Nach dieser Rundfahrt hatten wir den Nachmittag frei. Am letzten Tag teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil konnte sich ein DDR-Museum anschauen und der andere Teil konnte auf der Museumsinsel von 10.00-11.30 Uhr das ,,Deutsche Historische Museum“ besichtigen. Um 13.30 traf sich die Gruppe wieder, um nun den Bundesrat zu erforschen. Erneut bekamen wir eine Führung und konnten im Anschluss auch selbst eine Debatte zur Umschreibung der Gesetzesvorlage zur Legalisierung von Cannabis führen. Danach traten wir die Heimreise zum Hotel an, um den letzten Abend im Hotel zu verbringen. Am nächsten Morgen ging es nach kurzem Kofferpacken und einer Zimmerkontrolle in unseren Reisebus, um zurück nach Velbert zu fahren. Wir kamen um circa 17.45 Uhr in Velbert an und wurden alle auf dem Parkplatz, von dem wir auch gestartet waren, abgeholt.

Elias Schmidt-Sicking (EF)

Fahrt nach Lüttich

Die beiden Französischgruppen der Stufe 7 sind am 3. Juni 2014 mit dem Reisebus nach Lüttich gefahren. Wir starteten um 7:30 Uhr am GSG. Nachdem wir drei Stunden lang gefahren sind, kamen wir in Lüttich (Belgien) an. Uns erwartete eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt. Zunächst stiegen wir die ca. 380 Stufen der Treppe der „Montagne de Bueren“ hinunter. Am Fuß der Treppe machten wir ein Gruppenfoto. Nach kurzer Zeit erreichten wir den Platz „Saint-Lambert“. Dann durften wir in den vorher eingeteilten Gruppen die Stadt erkunden. Wir bekamen einen Stadtplan, um uns gut zurechtzufinden. Jede Gruppe erhielt zusätzlich Aufgaben, die wir lösen mussten. Nachdem wir mit den Aufgaben fertig waren, durften die Gruppen auch shoppen. Wir trafen uns wieder um 14:30 Uhr auf dem Platz „Saint-Lambert“. Von dort aus fuhren wir ca. 20 Minuten zum Supermarkt „Carrefour“. Dort haben wir ebenfalls Aufgaben bekommen. Wir sollten verschiedene Produkte suchen, den Preis und den französischen Namen ermitteln und notieren. Um 16 Uhr fuhren wir mit dem Bus zurück zur Schule. Die Veranstaltung endete am GSG um 19 Uhr. Alle fanden den Ausflug sehr schön und interessant.

Leonie Guska und Anna-Katharina Trosiner (beide 7c)

Lateinfahrt nach Haltern am See

Am 28 Mai fuhren die Lateinschüler der Klassen 6 nach Haltern am See in das Römermuseum. Im

Museum hatten wir in zwei Gruppen eine Führung. Wir folgten den Spuren eines römischen Legionärs. Dort waren tausende Playmobilfiguren, zum Andenken an die Varus-Schlacht aufgestellt. Im Museum befand sich auch ein Modell eines römischen Militärlagers. Die Führerin hat uns erklärt, wie der Alltag eines Legionärs aussah. Außerdem war das Marschgepäck eines Legionärs, das etwa 30kg wog, ausgestellt.

Yannick Wachtler (6b)

Aus dem AG-Angebot unserer Schule: die Koch-AG

http://www.derwesten.de/staedte/velbert/schuelerinnen-aus-velbert-lernen-gesund-kochen-id9399737.html

Im Kochkurs geht's um gesunde Gerichte, die nicht nur schnell zubereitet sind, sondern auch lecker schmecken.

Foto: Detlev Kreimeier

Schülerinnen aus Velbert lernen gesund kochen

27.05.2014 | 17:54 Uhr

In Kooperation mit der Elternschule Velbert bietet das Geschwister-Scholl-Gymnasium eine Koch-AG für Siebtklässler an. Hier lernen neun Mädchen, wie sie gesunde Gerichte schnell zubereiten. Und schmecken soll es natürlich auch.

Wenn die Schule aus ist, geht's nach Haus zum Mittagessen. Was vor 25 Jahren noch die Normalität war, ist für viele Schülerinnen und Schüler ein unbekannter Luxus. Bei der Koch-AG des GSG lernen Siebtklässler nun jeden Donnerstag in der Lehrküche der Elternschule Velbert nach dem Unterricht, wie man selbst kocht. Die Hebamme und Fachberaterin für Säuglings- und Kinderernährung Nicola Hermann weiß, „es muss schnell gehen, wir haben nur wenig Zeit zum Kochen, wenn wir hinterher noch gemeinsam essen möchten." Nach einer halben Stunde muss spätestens alles fertig sein. Und gesund noch dazu.

Chili schneiden? Handschuhe an

„Aber es muss auch schmecken. Wir wissen ja selbst, nur weil etwas gesund ist, essen wir es noch lange nicht gerne. Gesunde Küche kann aber auch lecker sein." Und so heißt es für die neun Mädels, Taschen zur Seite stellen, Hände waschen und los geht's. In Gruppen aufgeteilt bereiten sie alles für einen Bauernsalat, Falafel mit Zaziki und Rhabarberkompott zu. Jede weiß, was sie zu tun hat. Lana (12) kocht auch zu Hause schon mal. „Wenn meine Eltern nicht da sind, mache ich Bröselkartoffeln. Das Rezept habe ich aus der Koch-AG. Das geht schnell und schmeckt einfach toll." Der wertvollste Tipp für sie war: „Wenn man Chilis zubereitet, sollte man Handschuhe tragen" - denn sonst brennt es mächtig an den Fingern.

Wie man Schokolade heiß macht, ist seit dem Kochkurs kein Zauberwerk mehr für die Gruppe. Aber auch was man beim Kochen alles nicht machen sollte, lernen die Mädchen bei Nicola Hermann schnell. Und bei all der guten Laune und den vielen humoristischen Einlagen haben die Mädchen sich auch schon zu Hause getroffen und gemeinsam gekocht. Kein Wunder, denn in der Koch-AG haben sie gelernt, dass das Essen noch mehr Spaß macht, wenn man es zuvor selbst gekocht hat.

Isabel Nosbers

Freundliche Grüße
Ihr und euer
Reinhard Schürmann